

## Ausstellungsverlängerung und neues Begleitprogramm

# PETER SCHUBERT: JUGENDSTIL IN BÖHMEN, MÄHREN UND SCHLESISIEN

Im Tschechischen Zentrum Wien herrscht Hochstimmung: 890 BesucherInnen bei aktueller Ausstellung des Fotografen und Jugendstilexperten Peter Schubert. *Das Publikumsinteresse ist so groß, dass wir verlängern müssen*, freut sich Direktor Martin Krafl, dem die Ausstellung – die letzte unter seiner Leitung des tschechischen Kulturinstituts in Wien – besonders am Herzen liegt. Neben einer Kuratorenführung wird auch ein Bildervortrag über Friedrich Ohmann und Ludwig Baumann, die Barock mit Jugendstil verbanden, im neuen Begleitprogramm angeboten.

Peter Schubert zeigt verschiedenste Jugendstil-Fassaden/-Details aus tschechischen Städten wie Pilsen, Prag, Brünn, Austerlitz, Olmütz, Luhačovice oder Troppau. *Nicht zuletzt waren es die Nationalitätenkonflikte, die zu einer Vielfalt der Ausformungen der Jugendstilbauten in den böhmischen Ländern führten*, betont Historiker und Fotograf Schubert. *Einerseits kamen verstärkt Motive der Volkskunde zur Anwendung und wurde verstärkt auf Vorbilder aus Frankreich geblickt, andererseits konnte sich in den Städten – und der Jugendstil ist ein ausgesprochen städtischer Stil – der Wiener Secessionsstil immer wieder durchsetzen.*



Die Tschechische Republik feiert 2017 – touristisch und kulturell – die barocke Pracht des Landes. *Dass zwischen Barock und Jugendstil eine Verbindung nicht abwegig ist, erfahren Sie im neuen Begleitprogramm*, erklärt Dir. Martin Krafl. *Anlässlich des Jahres des tschechischen Barocks organisieren wir den Bildervortrag „Friedrich Ohmann & Ludwig Baumann und ihr Stil ohne Zukunft“ mit Peter Schubert.*

**Friedrich Ohmann** (Lemberg 1858 – 1927 Wien) und **Ludwig Baumann** (Seibersdorf bei Troppau 1853 – 1936 Wien) waren die bedeutendsten Architekten, die eine Verschmelzung von Barockstil und Jugendstil versuchten. Dieser Neo-Barockstil – eigentlich ein „österreichischer Imperialstil“ – wurde von Thronfolger Franz Ferdinand als „österreichischer“ Baustil derart favorisiert, dass eine Reihe von staatlichen Gebäuden in dieser Kunstrichtung errichtet wurden – wie etwa die Neue Burg und das Kriegsministerium in Wien.



**Ausstellungsverlängerung: bis 16. 6. 2017**  
**Kuratorenführung: 11. 4. 2017, 18.00 Uhr**  
**Tschechisches Zentrum, 1., Herrengasse 17**  
**Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 10.00-17.00 |**  
**Di 10.00-18.00 | Fr 10.00-16.00**  
**Open Saturdays 1. 4., 6. 5. & 3. 6. 10.00-15.00**

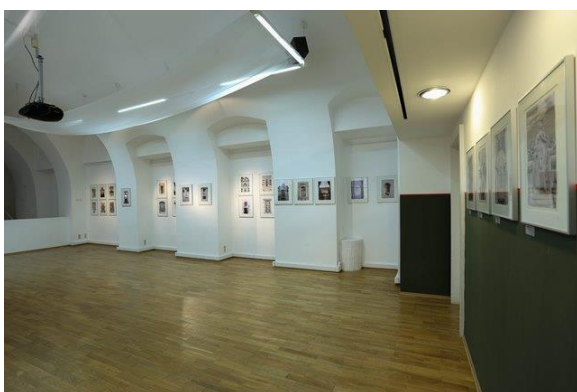
Teil der Ausstellung ist auch die Dokumentation *Wiener Jugendstilbauten und ihre Architekten aus den Ländern der Böhmisches Krone*. Zahlreiche wichtige Architekten stammten aus den böhmischen und mährischen Ländern wie Joseph Maria Olbrich, der Entwerfer der Wiener Secession.



**Bildervortrag: 31. 5. 2017, 18.30 Uhr**  
**Jugendstil-Barock: Friedrich Ohmann & Ludwig Baumann und ihr Stil ohne Zukunft**  
**Tschechisches Zentrum Wien**

Beide Architekten schufen durch die Aufnahme von Elementen des Jugendstils in die barocke Formensprache überaus ansprechende Gebäude, wie etwa Friedrich Ohmann mit dem Palmenhaus im Burggarten oder Ludwig Baumann mit dem Gebäude der Handels- und Gewerbekammer (heute Wirtschaftskammer) auf dem Stubenring. Darüber hinaus war Baumann als Architekt bei internationalen Ausstellungen und als Stadtplaner für Krupp in Berndorf tätig, während Ohmann u.a. die Wienflussbrücken, Hotels in Prag und Karlsbad und das Kurhaus in Meran schuf.

Mit dem Ende der Donaumonarchie endete diese Richtung des Jugendstils, während zahlreiche andere Impulse, die Jugendstilarchitekten gesetzt hatten, weitergeführt wurden.



Seit Jahren beschäftigt sich Peter Schubert mit dem Jugendstil. Europaweit fotografiert er

Jugendstilarchitektur – häufig abseits allbekannter Plätze – und dokumentiert so versteckte und bisher unbekannte Jugendstil-Details an Wohnhäusern, Villen, Ämtern und Kirchen oder sogar auf Friedhöfen. Sein Archiv umfasst an die 31.000 Fotografien aus 24 Ländern Europas.

**Peter Schubert**, geb. 1949 in Wien, Studium der Geschichte, Dr. Phil., war langjähriger Pressesprecher des Stiftes Klosterneuburg. Er ist ausgezeichnet mit dem Professorentitel sowie ungarischen Staatspreis *pro cultura hungarica* und wirkt als Kurator des Museums *1915-1918. Vom Ortler bis zur Adria*. Zum Thema Jugendstil erschienen von ihm kürzlich die Werke *Unbekannter Jugendstil in Wien* und *Jugendstil in Niederösterreich*: [www.kral-verlag.at](http://www.kral-verlag.at).

#### Kuratorengespräch:

<https://www.youtube.com/watch?v=usaZlmY1mLc&feature=youtu.be>

Fotografien von Peter Schubert,  
Ausstellungsansichten: © Michaela Čížková

#### TSCHECHISCHES ZENTRUM WIEN

**Pavla Rašnerová**, Marketing &  
Öffentlichkeitsarbeit

T: +431535236016

E: [rasnerova@czech.cz](mailto:rasnerova@czech.cz)

[www.tschechischeszentrum.at](http://www.tschechischeszentrum.at)

[www.tschechischerepublik.at](http://www.tschechischerepublik.at)

[www.facebook.com/TschechischesZentrumWien](https://www.facebook.com/TschechischesZentrumWien)

Das Tschechische Zentrum Wien gehört zum Netzwerk Tschechischer Zentren, die im Auftrag des Außenministeriums der Tschechischen Republik in 20 Ländern weltweit tätig sind. Ziel ist es, die Tschechische Republik in den Bereichen Kultur, Bildung, Wirtschaft und Tourismus als modernes und dynamisches Land zu präsentieren. Das Tschechische Zentrum Wien ist Mitglied des EUNIC-Clusters Austria.